



Drucksache: **DS/1362/VI**

Ursprung: Antrag  
Initiator: B'go Die Grünen, Koterewa, Olja /Dabisch, Vito  
Beitritt:

Beratungsfolge	Gremium	Sitzung	Erledigungsart
27.11.2024	BVV	BVV-048/VI	überwiesen
03.12.2024	JHA DivAn KuBi PHIRW	JHA-038/VI	

## Beschluss Überweisung

**Betr.:** Einrichtung von "Queerboxen" in den Jugendfreizeiteinrichtungen von Friedrichshain-Kreuzberg

**Die Bezirksverordnetenversammlung beschließt:**

Überweisung:

- Ausschuss für Diversity und Antidiskriminierung
- Ausschuss für Kultur und Bildung
- Ausschuss für Personal, Haushalt, Investitionen, Rechnungsprüfung und Wirtschaftsförderung (federführend)

Friedrichshain-Kreuzberg, den 28.11.2024

Stellv. Vorsteherin Sommer-Wetter, Regine  
(Antragsteller/in, Fragesteller/in bzw. Berichterstatter/in)



Ursprung: Antrag

Initiator: B'90 Die Grünen, Koterewa, Olja /Dabisch, Vito

Beitritt:

Beratungsfolge	Gremium	Sitzung	Erledigungsart
27.11.2024	BVV		

## Antrag

**Betr.:** Einrichtung von "Queerboxen" in den Jugendfreizeiteinrichtungen von Friedrichshain-Kreuzberg

### Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg unterstützt die Einrichtung von „Queerboxen“ durch den Verein asp e.V. (Agentur für soziale Perspektiven, Lausitzer Str. 7, 10999 Berlin) durch die Bereitstellung von 10.000€ aus dem Kapitel 450, Titel 97130 „Sondermittel der Bezirksverordnetenversammlung“.

Eine Queerbox stellt eine Aktivitätenbox (ähnlich einer Karteikartenbox) für Jugendfreizeiteinrichtungen dar, mit derer Hilfe queere Inhalte in reguläre Einrichtungen gebracht werden können. Hier finden sich verschiedene Kategorien (Spiele, Ausflüge, Basteln, Sport/Bewegung, etc.), aus denen die Jugendlichen sich etwas auswählen können. Eine Plakatreihe und ein Kalender mit wichtigen queeren Terminen ergänzen die Box. Jede der 32 Jugendfreizeiteinrichtungen im Bezirk soll mit einer Queerbox ausgestattet und von Mitarbeiter\*innen der asp persönlich aufgesucht werden. Die Box und die pädagogische Arbeit mit den Karten soll vor Ort ausführlich sowohl den Fachkräften als auch den Jugendlichen vorgestellt werden. Die Kosten in Höhe von 10.000€ decken die entsprechenden Personalkosten auf Honorarbasis und die Materialkosten für die Boxen ab.

### Begründung:

Queere junge Menschen sind verstärkt Diskriminierungen, Ausgrenzungen und Gewalt ausgesetzt, leider auch in ihren Familien, in der Schule und in Jugendfreizeiteinrichtungen. Nach dem neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) ist der Schutz und die Unterstützung von queeren Kindern und Jugendlichen ein gesetzlicher Auftrag, der nun in die Praxis finden muss. Dazu gehört neben der Unterstützung und dem Schutz queerer junger Menschen natürlich auch die Arbeit mit denjenigen, die ausgrenzen und diskriminieren, auch wenn ihnen dies manchmal nicht mal bewusst ist. Es profitieren alle

Jugendlichen von einer queersensiblen, diskriminierungsarmen Jugendarbeit in den regulären Jugendeinrichtungen. Angesichts der zunehmenden Queerfeindlichkeit, des Erstarkens rechtsextremer Bewegungen und zunehmender Hetze in Deutschland ist eine queersensible und diskriminierungsarme Jugendarbeit besonders wichtig, um junge Menschen vor Ausgrenzung und Hass zu schützen. Die Entwicklung einer Sensibilität gegenüber einer Diskriminierungsform hat in der Konsequenz auch positive Auswirkungen auf den Umgang mit anderen Diskriminierungsformen.

Die Etablierung der Queerboxen in allen Jugendfreizeiteinrichtungen in unserem Bezirk soll einen wichtigen Beitrag zum Umgang mit Queerfeindlichkeit in unserem Bezirk leisten und ein queersensibles, diskriminierungsfreies Verhalten sowohl bei den Fachkräften wie auch bei den Jugendlichen in unserem Bezirk unterstützen und fördern.

**Friedrichshain-Kreuzberg, den 19.11.2024**

B'90 Die Grünen

(Antragsteller/in, Fragesteller/in bzw. Berichterstatter/in)

---